

Die Tastaturschablone berücksichtigt zwei unterschiedliche Drucker-Varianten

Lock = 1./2.Bel.	Shift Lock = ShiftLock/Spaltenglocke	Shift EF = In-Out-Menu	*** EPSON	-	WORD PRO ***
re Rand- li marke off	Bl. Rand Bl. Ord.	Bl. EndMk Bl. AnfMk	Statuszeil Zeilenzentr	blockweise Zeile Flar	Hauptmenu TextAnfang
Kxon on	Italic Breit	Index	Zeile loe Zeich loe	Zeile Rand	re unten li oben
		Double			
Lock = 1./2.Bel.	Shift Lock = ShiftLock/Spaltenglocke	Shift EF = In-Out-Menu	*** BINDER	-	WORD PRO ***
re Rand- li marke off	Bl. Rand Bl. Ord.	Bl. EndMk Bl. AnfMk	Statuszeil Zeilenzentr	blockweise Zeile Flar	Hauptmenu TextAnfang
Double on	Elite Pica	1/6 Zoll 1/8 Zoll	Zeile loe Zeich loe	Zeile Rand	re unten li oben
		Propo 3 Propo 2			

Sprungfunktionen auf die 2. Belegung gelegt, ihre Nutzungshäufigkeit ist dabei beachtet. Sie sind auch in Gruppen zu finden.

Das in [1] erfolgte Umräumen auf der Tastatur wurde wieder rückgängig gemacht; die auf den Keyboardtasten dargestellten Zeichen hatten den Vorrang. Die Tastatur wird ja auch für andere Software genutzt, man findet die Zeichen dann immer an der gewohnten Stelle. Der Vertikalstrich ist realisiert und druckbar. Das Semikolon kam aus Häufigkeitsgründen auf Shift + Space.

Mit diesen Änderungen ist eine erheblich höhere Schreibgeschwindigkeit erzielbar. Die Tastaturschablone zum Einarbeiten in WordPro 86 konnte wesentlich vereinfacht werden, sie liegt fünfzeilig über den oberen Tasten, in Schmalschrift auf weißem Zeichenkarton gedruckt und mit Fotoklebestreifen befestigt. Nach kurzer

Einarbeitungszeit wird man auf ihren Informationsinhalt verzichten können.

Bei der Nutzung von WordPro 86 macht sich die eingeschaltete Statuszeile gut, WW und Jus sind on, Page und Clic sind off. Der Bildschirm hat weiße Zeichen auf dunklem Grund. Das V.24-Druckmodul steckt im Schacht C, denn der Expander-RAM wird von der übrigen Software im Schacht 8 erwartet. Zur Vermeidung von Umsteckarbeiten ist WordPro 86 geändert (Listings).

Noch ein Hinweis: Tastenkodedefehler des KC 85/2/3-Keyboard werden häufig durch elektrostatische Aufladungen der Bedienperson verursacht. Dederontepiche und Schreibtischauflagen aus Glas haben also auch Nachteile.

Literatur

- [1] Schlenzig K./S.: Tricks und Tips für kleine Computer, Militärverlag der DDR, Berlin 1988

K 7659-Tastaturanschluß für den PC/M (1)

Dr.-Ing. A. MUGLER – Y27NN; Dipl.-Ing. H. MATHES

Die Tastaturschnittstelle des PC/M-Computers gestattet den Anschluß unterschiedlicher Tastaturtypen. Es sind lediglich ein 7-Bit-Datenwort mit dem Code der gedrückten Taste im ASCII-Format und eine Information über den Status der Tastatur erforderlich. Dieser Status zeigt durch H-Pegel an, daß eine Taste betätigt wird. Neben vielen anderen Möglichkeiten der Realisierung eines Tastaturinterfaces soll eine relativ universelle Schaltung vorgestellt werden, die ohne Mikrorechner auskommt und sich durch Austausch eines EPROMs leicht an die individuellen Bedürfnisse anpassen läßt.

tausch eines EPROMs leicht an die individuellen Bedürfnisse anpassen läßt.

Schaltung der Tastatursteuerung

Die Schaltung der Ansteuerung für K 7659-Tastaturen (Bild 2) arbeitet auf Grundlage der Erkennung einer gedrückten Taste der Tastaturmatrix (Bild 1) [1].

Über die zugehörigen Treiber (VT1, VT7; D12, D16) werden je nach gedrückter Taste die Adressen für den Zeichengenerator-EPROM (D) erzeugt, der dann ent-

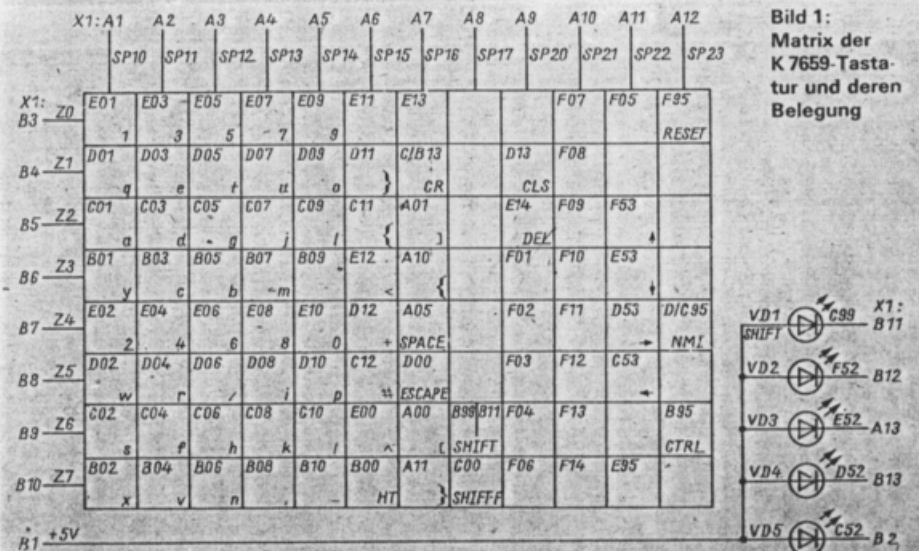


Bild 1: Matrix der K 7659-Tastatur und deren Belegung

sprechend seiner Programmierung den Tastenkode an den Datenausgängen bereitstellt. Die Ausgänge D0 bis D6 werden unmittelbar mit dem Tastatursteckverbinder der zentralen Platine verbunden (X1 auf der zentralen Platine). Mittels D2, D3, D5, D6 und D14 erzeugen bei einer gedrückten Taste über VT2 und D10 das Statussignal TAST, das

ebenfalls an den Steckverbinder geführt ist. R1 dient dabei der Einstellung einer sicheren Triggerung des Eingangssignals an D10.

Die IS D15 dekodiert unmittelbar aus der Matrix die Tasten NMI und RESET, die über VT9 und VT10 mit offenem Kollektor ebenfalls am Steckverbinder X2 der Tastatursteuerung liegen. Ist keine der

Funktionstasten (SHIFT oder CONTROL usw.) gedrückt, wird im EPROM der Adressbereich 000H bis 0FFH ausgewählt. (wird fortgesetzt)

Literatur

- [1] Bedienungsanleitung für Tastatur K 7659 - VEB Kombinat Robotron, 1985.

